

Gemeinschaftsgarten Hof Bergmann
Höfestraße 71
44803 Bochum

21. August 2025

Unterstützungserklärung für die Sicherung des Hof Bergmann als Wohngemeinschaft mit offenem Gemeinschaftsgarten

Der Hof Bergmann ist für viele Menschen im Ruhrgebiet ein Zuhause, ein Lernort für eine gerechtere und ökologischere Zukunft. Hier wird erfahrbar, wie solidarisches Zusammenleben, ökologisches Handeln und zivilgesellschaftliches Engagement im Alltag Gestalt annehmen können. Gerade in Zeiten wachsender sozialer und ökologischer Krisen sind solche Orte wichtiger denn je.

Ein Ort gelebter Zukunft seit 2012

Seit über einem Jahrzehnt steht der Hof Bergmann für eine gelebte Utopie: gemeinschaftliches Wohnen, Arbeiten und Gärtnern, kombiniert mit politischer Bildung und wissenschaftlicher Forschung. In einem breiten Netzwerk aus umwelt-, sozial-, kultur- und forschungsorientierten Akteur*innen setzt der Hof immer wieder innovative Impulse.

Die Nachhaltigkeitsstrategie Bochum

Mit der im Jahr 2023 beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie Bochum setzt die Stadt die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen auf kommunaler Ebene um. Dies hilft dabei, Bochum klimagerecht und nachhaltig zu verbessern und die Lebensqualität in Bochum zu steigern. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie begegnet Bochum den globalen Herausforderungen wie der Klimakrise, sozialen Ungerechtigkeiten, dem Recht auf Bildung und wachsender Armut.

In diesem Kontext ist der Hof Bergmann ein Paradebeispiel, wie Klima-Gerechtigkeit sowie soziale und ökologische Verantwortung praktisch zusammenwirken können.

Strukturen, die bleiben müssen

Inmitten urbaner Krisen zeigt der Hof Bergmann: Eine andere Praxis im Umgang mit Raum, Eigentum, unserem Ökosystem und Gemeinschaft ist nicht nur vorstellbar, sondern umsetzbar. Selbstorganisierte Strukturen, kollektive Verantwortung und die enge Verankerung im Stadtteil machen den Hof zu einem wichtigen lokalen und überregionalen Bezugspunkt, den es zu erhalten gilt.

Wie das geht: Gemeineigentum statt Spekulation

Um Orte wie diesen langfristig zu sichern, sollten sie in neue Eigentumsformen überführt werden. Der Hof Bergmann könnte mittels der Stiftung trias in Gemeineigentum übergehen.

Das bedeutet konkret:

- Der Hof wird in gemeinwohlorientierter Trägerschaft von denen genutzt und gestaltet, die dort wohnen, gärtnern und sich engagieren.
- Grund und Boden werden von der Stiftung dauerhaft gesichert – Privatisierung und Verkauf sind ausgeschlossen.
- Die Stiftung gewährleistet dauerhaft die Weiterführung der Nutzung, die auf solidarisches Zusammenleben, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Teilhabe ausgerichtet ist.

Ein Modellprojekt mit Vision

Der Hof Bergmann steht für ein anderes Verständnis von Eigentum, Stadtentwicklung und Zusammenleben. Seine Sicherung ist nicht nur eine Chance für Bochum, sondern ein starkes Signal weit über die Stadt hinaus. Wir sehen im Hof Bergmann ein gesellschaftlich relevantes Modellprojekt, seine langfristige Sicherung verdient breite Unterstützung.

In Kenntnis, dass dies nicht mit finanziellen Verpflichtungen verbunden ist, unterstützen wir daher ausdrücklich das Vorhaben, den Hof Bergmann dauerhaft als Gemeingut zu sichern.

Mit freundlichem Gruß



Thomas Eiskirch